

(Acta faun. ent. Mus. Nat. Pragae, 12: 103—114).

Ergebnisse der 1. mongolisch-tschechoslowakischen entomologisch-botanischen Expedition in der Mongolei

Nr. 4: Coleoptera — Carabidae

ARNOŠT JEDLIČKA

Nebria nitidula Fabricius, 1801 — Verbreitung: Kamtschatka, Altai, Transbaikal, Amur.

Mong. bor.: Nucht (Lok. Nr. 3—4) 2 Ex.

Nebria microthorax Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Daurien, Transbaikal, Amur, Mongolien.

Mong. bor.: Songino (Lok. Nr. 8—9) 1 Ex.

Asaphidion pallipes Duftschmidt, 1805 — Verbreitung: Europa, Sibirien.

Mong. bor.: Songino (Lok. Nr. 8—9) 1 Ex.

Bembidion ovale Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Baikal.

Mong. bor.: Bulgan (Lok. Nr. 17), Tarialan (Lok. Nr. 24) 2 Ex.

Bembidion thermarum Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Transbaikal.

Mong. bor.: Tarialan (Lok. Nr. 24) 1 Ex.

Bembidion poppii captivorum Netolitzky, 1943 — Verbreitung: Baikal, Amur, Japan.

Mong. bor.: Tarialan (Lok. Nr. 24) 1 Ex.

Harpalus fuscipalpoides Schauberg., 1926 — Verbreitung: Kaukasus.

Mong. bor.: Ulaanbaatar, Zaisan, Chubsugul, Songino, Baga-Tenger (Lok. Nr. 1, 10—11, 2, 5, 8—9, 29) 26 Ex.

Harpalus viridanus Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Altai, Transbaikal, Mongolei.

Mong. bor.: Ulaanbaatar, Zaisan, Songino (Lok. Nr. 1, 8—9, 10—11) 10 Ex.

Harpalus amplicollis Ménétré, 1848 — Verbreitung: Sibirien, Mongolei, Turkestan, Transcaucasien.

Mong. bor.: Bulgan (Lok. Nr. 14) 1 Ex.

- Harpalus auxius amariformis** Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Sibirien.
Mong. bor.: Ulaanbaatar, Zaisan, Nucht, Bajan-Agt, Tarialan, Songino (Lok. Nr. 1, 3—4, 5, 8—9, 10—11, 32—33) 10 Ex.
- Harpalus auxius fulvipennis** Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Sibirien.
Mong. bor.: Nucht, Tarialan, Bajan-Agt (Lok. Nr. 3—4, 24, 32—33) 3 Ex.
- Harpalus lumbaris** Mannerheim, 1825 — Verbreitung: Sibirien, Transbaikal, China, Tibet.
Mong. bor.: Chubsugul (Lok. Nr. 29) 1 Ex.
- Harpalus torridus** Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Sibirien.
Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1) 4 Ex.
- Harpalus erosus** Gebler, 1826 — Verbreitung: Sibirien, Transbaikal.
Mong. bor.: Chubsugul (Lok. Nr. 29) 1 Ex.
- Harpalus suchebator** Jedlička, 1967 — Verbreitung: Mongolei.
Mong. bor.: Chubsugul (Lok. Nr. 29) 1 Ex.
- Harpalus obtusus** Gebler, 1833 — Verbreitung: Sibirien, Transbaikal, Mongolei.
Mong. bor.: Songino (Lok. Nr. 8—9) 1 Ex.
- Harpalus torridus** Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Sibirien.
Mong. bor.: Baga-Tenger (Lok. Nr. 6) 1 Ex.
- Harpalus lyratus** Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Transbaikal.
Mong. bor.: Nucht, Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1, 3—4) 2 Ex.
- Harpalus pusillus** Motschulsky, 1850 — Verbreitung: Turkestan, Transbaikal, Mongolei.
Mong. bor.: Baga-Tenger, Nucht, Uñt (Lok. Nr. 3—4, 7, 21) 3 Ex.
- Poecilus gebleri** Dejean, 1828 — Verbreitung: Ostsibirien, Mandschukuo, Mongolei, China.
Mong. bor.: Ulaanbaatar, Zaisan, Chadchal, Songino, Chubsugul (Lok. Nr. 1, 5, 8—9, 10—11, 26, 29) 19 Ex.
- Poecilus fortipes** Chaudoir, 1850 — Verbreitung: Ostsibirien, Transbaikal, Mongolei.
Mong. bor.: Nucht, Ulaanbaatar, Zaisan, Bajan-Agt, Songino (Lok. Nr. 1, 3—4, 8—9, 10—11, 32—33) 8 Ex.
- Pterostichus (Steropus) parens** Tschitscherin, 1897 — Verbreitung: Amur.
Mong. bor.: Chubsugul (Lok. Nr. 29) 2 Ex.
- Pterostichus hanhaicus** Tschitscherin, 1894 — Verbreitung: Mongolei.
Mong. bor.: Bajan-Agt (Lok. Nr. 32—33) 3 Ex.
- Pterostichus (Argutor) mongoliensis**, n. sp. — Verbreitung: Mongolei.
Mong. bor.: Chadchal (Lok. Nr. 26) 1 Ex.
- Pterostichus (Argutor) kultucus** Jedlička, 1958 — Verbreitung: Baikal.
Mong. bor.: Chadchal (Lok. Nr. 26) 1 Ex.

Agonum gracilipes Duftschmidt, 1812 — Verbreitung: Europa, Sibirien, Tibet.

Mong. bor.: Zaisan (Lok. Nr. 10—11) 1 Ex.

Agonum 5-punctatum Motschulsky, 1844 — Verbreitung: Sibirien.

Mong. bor.: Chubsugul (Lok. Nr. 30) 1 Ex.

Amara convexicollis Putzeys, 1866 — Verbreitung: Sibirien.

Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1) 2 Ex.

Amara (Celia) rupicola Zim, 1831 — Verbreitung: Sibirien, Kirghisien, Mongolei, UdSSR, Amurgebiet, Transbaikal.

Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1) 4 Ex.

Amara (Bradytus) bajani Jedlička, 1964 — Verbreitung: Mongolei.

Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1) 1 Ex.

Dromius ruficollis Motschulsky, 1844 — Verbreitung: UdSSR, Sibirien, Altai, Semiretschie, Turkestan.

Mong. bor.: Bulgan (Lok. Nr. 15—16) 1 Ex.

Cymindis binotata Fischer—Waldheim, 1820 — Verbreitung: Sibirien.

Mong. bor.: Zaisan (Lok. Nr. 10—11) 1 Ex.

Cymindis binotata vittata Fischer—Waldheim, 1820 — Verbreitung: Ost-sibirien.

Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 1) 1 Ex.

Cymindis binotata pallipes Chaudoir, 1873 — Verbreitung: Ostsibirien.

Mong. bor.: Tarialan (Lok. Nr. 24) 1 Ex.

Lebia cruxminor Linné, 1758 — Verbreitung: Europa, Asia occident., Turkestan.

Mong. bor.: Uñt (Lok. Nr. 22) 1 Ex.

Lebia cruxminor scutellata Letzner, 1850 — Verbreitung: Europa, Asia occident., Turkestan.

Mong. bor.: Ulaanbaatar (Lok. Nr. 5) 1 Ex.

Im folgenden Text werden die 2 gefundenen neuen Arten beschrieben. Weil diese Carabiden zugleich auch im älteren mongolischen Material der Sammlung der Entom. Abteilung des Naturwissenschaftlichen Museums in Praha-Kunratice entdeckt wurden, wird hier auch die Bearbeitung der gesamten, von Dr. Cyril Purkyně im Jahre 1959 gesammelten carabidologischen Ausbeute veröffentlicht. Es handelt sich um zehn neue Formen, die dieser verstorbene tschechische Curculioniden-Spezialist während seines Aufenthaltes in der Mongolei unter anderen Käferarten gesammelt hat.

Bembidion thermarum mongolicum, n. ssp.

Von *Bemb. thermarum*, mit dem sie gleich gefärbt ist, unterscheidet sie sich durch viel feinere Flügeldeckenstreifen, welche auch viel feiner punktiert sind und von denen der 5.—7. Streifen im Bereiche der gelb-

roten Makel verschwindet, dagegen sind bei *thermarum* diese Streifen bis zur Spitze deutlich. Die gelbrote Makel vor der Spitze ist etwas kleiner und bestimmt begrenzt. Die Mikroskulptur bei *thermarum* ist sehr fein querrieffig, dagegen sind bei *mongolicum* bei derselben Vergrößerung lange schmale Maschen sichtbar. Long. 4,5 mm.

Mongolia: Zuun-Chara, Holotypus ♂, Allotypus ♀ und Paratypus ♀, Ulaanbaatar, Paratypus ♀ im Naturw. Museum, Praha.

Harpalus (Haploharpalus) dashdorzhi, n. sp.

Fig. 1.

Schwarz, glänzend, das erste Fühlerglied, Palpen- und Fühlerspitzen rotgelb. Kopf dick, breit, Augen klein, wenig gewölbt, hinter den Augen nicht verengt, Hals dick, Stirnfurchen punktförmig. Halsschild stark quer, doppelt so breit wie in der Mitte lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten, mit etwas vorragenden abgerundeten Vorderecken, an den Seiten gleichmäßig gerundet, an beiden Seiten gleich stark verengt, Hinterecken breit abgerundet, Basalgrübchen strichförmig, kurz quengerunzelt, unpunktiert, Basis fast ganz gerandet, Seitenrandkehle breit, aber flach. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, ziemlich kurz, nur um ein Viertel länger als breit, Schultern abgerundet, Streifen mäßig tief, glatt, Zwischenräume sehr leicht gewölbt, der dritte mit einem Punkt hinter der Mitte, Scutellarstreifen lang, ohne Porenpunkt. Episternen der Hinterbrust lang, alle Schenkel und Prosternalfortsatz lang beborstet, Vorder- und Mittelschienen nach außen lappig erweitert. Long. 10 mm.

Mongolia: Kerulen, 1 ♀ Holotypus, im Naturw. Museum, Praha.

Durch den dicken Hals, sehr kurzen und breiten Halsschild mit breit abgerundeten Hinterecken und kurze, breite Flügeldecken auffallend und mit keiner Art näher verwandt.

Amara (s. str.) purkynei, n. sp.

Fig. 2.

Dunkel bronzefarbig bis fast schwarz, die zwei ersten Fühlerglieder rotgelb, ausnahmsweise (bei zwei Ex.) auch das zweite Glied geschwärzt, Palpen und Beine schwarz. Kopf mit wenig gewölbten Augen, sehr kurzen Schläfen, Stirnfurchen kurz und wenig tief. Halsschild quer, am Vorderrande deutlich ausgeschnitten, mit etwas spitzig vorragenden Vorderecken, mit größter Breite an der Basis, nach vorn gerundet verengt, Hinterecken rechteckig, scharf, Basaleindrücke größtenteils fehlend oder nur undeutlich angedeutet, ganze Basis unpunktiert, Mittellinie fein. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, nach hinten leicht erweitert, fein bis zur Spitze gestreift, Streifen unpunktiert, Scutellarstreifen lang, an der Basis mit winzigem Porenpunkt, welcher manchmal nur einseitig ist oder bei zwei Ex. fehlen beide. Zwischenräume bis zur Spitze ganz flach. Episternen der Hinterbrust lang, ganze Unterseite unpunktiert. Prosternalfortsatz gerandet. Long. 7,5—9 mm.

Mongolia: Ulaanbaatar, Holotypus; Kerulen, Allotypus und 47 ♂♀ Paratypen.

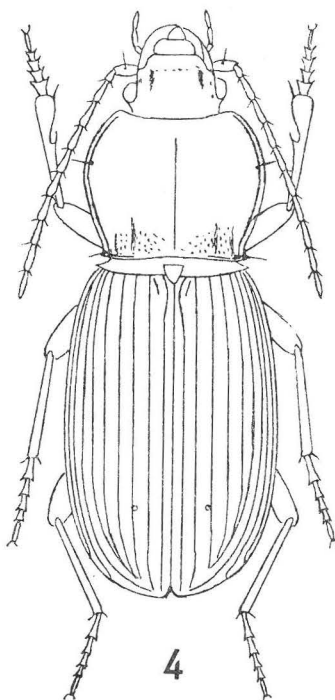
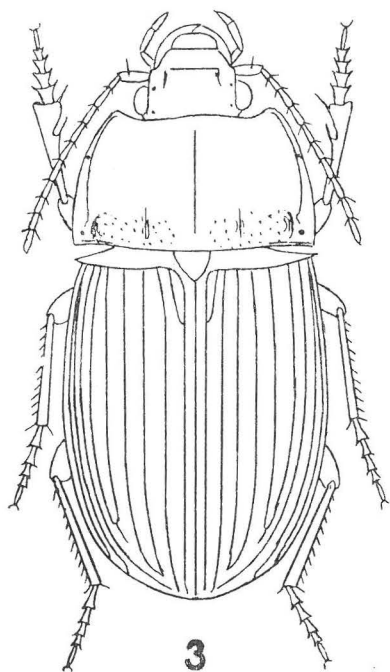
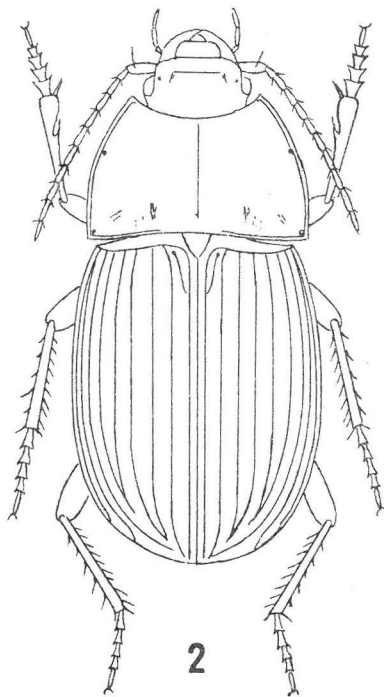
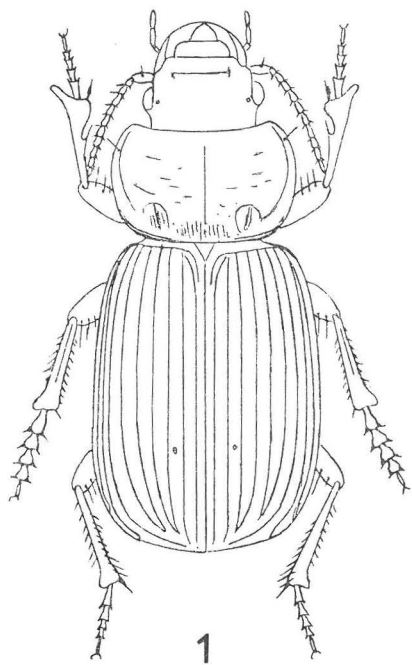


Fig. 1: *Harpalus dashdorzi*, n. sp. — Fig. 2: *Amara purkynei*, n. sp. — Fig. 3: *Amara prochazkorum*, n. sp. — Fig. 4: *Pterostichus mongoliensis*, n. sp.

Diese Art ist auch dadurch auffallend, daß gegenüber den ähnlichen Arten der Porenpunkt am Scutellarstreifen auffallend klein ist. Die ihr ähnliche *A. striatella* unterscheidet sich durch drei rotgelbe Fühlerglieder, rötliche Schienen und Tarsen, punktierte Basis des Halsschildes, schwächeren Ausschnitt des Vorderrandes, nach vorn etwas mehr verengten Halsschild und sehr fein punktierte Streifen.

***Amara (s. str.) prochazkorum*, n. sp.**

Fig. 3.

Oberseite dunkelgrün, Fühler, Palpenspitzen, Beine und der schmale Seitenrand des Halsschildes und die Hinterecken breit rotgelb. Unterseite pechbraun. Kopf mit gewölbten Augen, sehr kurzen Schläfen und kurzen Stirnfurchen. Halsschild quer, mit größter Breite nahe der Basis, nach vorn stark, nach hinten sehr wenig verengt, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit etwas abgerundeten Vorderecken, Basis jederseits mit zwei flachen und spärlich punktierten Eindrücken, seitlich gerandet. Flügeldecken nur wenig breiter als der Halsschild, um ein Viertel länger als breit, Schultern stumpf mit winzigem Zähnchen, Streifen bis zur Spitze gleich tief, nur in der vorderen Hälfte fein punktiert, Zwischenräume ganz flach, Scutellarstreifen lang. Long. 7 mm.

Mongolia: Karakorum, 1 ♂ Holotypus, im Naturw. Museum, Praha.

Unter den Arten der *A. aenea*-Gruppe mit rotgelben Beinen leicht kenntlich.

***Amara (Bradytus) apricaria a. violaceopennis*, n. a.**

Von der typischen Form, welche auf derselben Lokalität vorkommt, unterscheidet sie sich durch die schöne bläuliche Oberseite der Flügeldecken, Halsschild nur mit schwächerem, bläulichem Reflex. Long. 8 mm.

Mongolia: Ulaanbaatar, 1 ♂ Holotypus im Naturw. Museum, Praha.

***Pterostichus (Argutor) mongoliensis*, n. sp.**

Fig. 4.

Schwarz, glänzend, Fühler, Beine und Palpenspitzen rotgelb, Schenkel und Fühlerenden verdunkelt. Kopf mit gewölbten Augen und tiefen, strichförmigen Stirnfurchen, zerstreut mikroskopisch fein punktuert. Halsschild etwas breiter als lang, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit stumpfen, etwas abgerundeten und herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten bis zu den kleinen, in der Anlage stumpfen, etwas spitzigen Hinterecken gerundet, Basis etwas breiter als der Vorderrand, seitlich gerandet, jederseits mit zwei tiefen, strichförmigen und punktierten Eindrücken, Mittellinie fein. Flügeldecken länglich oval, Schultern mit winzigem Zähnchen, innere Streifen etwas tiefer als die feinen äußeren, in der vorderen Hälfte oder etwas über die Mitte fein punktiert, Zwi-

schenräume flach, der dritte mit einem Punkt am 3. Streifen im hinteren Fünftel. Scutellarstreifen sehr kurz. Episternen der Hinterbrust lang, Unterseite glatt. Klauenglied unten behaart. Mikroskulptur: Kopf und Halsschildmitte glatt, Flügeldecken isodiametrisch genetzt. Long. 7 mm.

Mongolia: Ulaanbaatar, Holotypus, Allotypus und 3 Paratypen, Charchorin, 3 Paratypen.

Bestimmungstabelle:

Von den ostasiatischen *Argutor*-Arten haben einen Porenpunkt im dritten Zwischenraum: *Arg. longinquus* Bat., *monostigma* Tsch., *sotkaensis* Jedl. und *inshanensis* Jedl., welche sich folgen dermaßen unterscheiden lassen:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Basis des Halsschildes jederseits mit einem punktierten Eindruck. Hinterecken stumpf. Streifen kaum punktiert. Long. 7 mm. Ussuri, Japan | <i>longinquus</i> Bat. |
| — Basis jederseits mit zwei Eindrücken | 2 |
| 2. Scutellarstreifen sehr kurz. Porenpunkt im 3. Zwischenraum am 3. Streifen. Klauenglied unten behaart | 3 |
| — Scutellarstreifen lang. Porenpunkt im 3. Zwischenraum am 2. Streifen. Klauenglied unten unbehaart | 4 |
| 3. Größer, 9 mm. Kopf nicht mikroskopisch punktuiliert. Flügeldecken breitmaschig genetzt. Episternen punktiert. Mongolia: Inshan | <i>inshanensis</i> Jedl. |
| — Kleiner, 7 mm. Kopf mikroskopisch punktuiliert. Flügeldecken isodiametrisch genetzt, Episternen glatt. Mongolia | <i>mongoliensis</i> , n. sp. |
| 4. Long. 8,5 mm. aus Südchina. Streifen ziemlich fein, fast glatt. Zwischenräume fast flach. Hinterecken stumpf | <i>monostigma</i> Tsch. |
| — Long. 7 mm. aus Ost-Sibirien. Streifen ziemlich tief, vor deutlich punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, Hinterecken in der Anlage stumpf, die kleine Spitze rechteckig | <i>sotkaensis</i> Jedl. |

Pterostichus (Cryobius) marani, n. sp.

Fig. 5.

Schwarz, glänzend, das erste Fühlerglied und Beine rotbraun. Kopf mit gewölbten Augen und tiefen, strichförmigen Stirnfurchen. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, stark gewölbt mit herabgebogenen, kurz abgerundeten Vorderecken, Vorderrand mäßig ausgeschnitten, Seiten gleichmäßig gerundet, Hinterecken stumpf, scharf, jederseits mit einem spärlich und fein punktierten Eindruck. Mittellinie ziemlich tief, gegen die Basis vertieft. Flügeldecken länglich oval, mit abgerundeten Schultern, innere Streifen ziemlich tief, die äußeren feiner, der ganzen Länge nach deutlich punktiert, hinten etwas feiner, der dritte Zwischenraum auf der linken Seite mit 4, auf der rechten mit 3 Punkten. Scutellarstreifen punktförmig. Klauenglied unten fein beborstet, Unterseite unpunktirt, Episternen der Hinterbrust kurz. Mikroskulptur: Kopf und

Halsschild isodiametrisch, Flügeldecken kurzmaschig genetzt. Long. 5,5 mm.

Mongolia: Ulaanbaatar, 1♀ Holotypus im Naturw. Museum, Praha.

Zu Ehren von Herrn Dr. Josef Mařan, Chef der Entom. Abteilung des Naturw. Museums, Praha — Kunratice, benannt.

Dem *P. lederi* Tschitscherin, von dem ich einen Paratypus besitze, nahe verwandt, dieser ist etwas größer, der Halsschild ist länger und an den Seiten vor den Hinterecken länger sanft ausgeschweift, in den Hinterecken noch mit einem zweiten rundlichen und deutlicher punktierten Eindruck. Die Flügeldecken sind schmaler, mehr parallel. Die Streifen sind tiefer, deutlicher punktiert, der dritte Zwischenraum nur mit 1 Punkt am 2. Streifen in der Mitte der Flügeldecklänge. Mikroskulptur fast identisch.

***Pterostichus (Steropus) prochazkorum*, n. sp.**

Fig. 6.

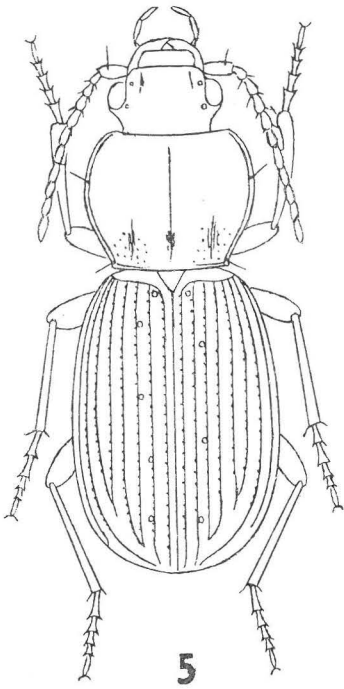
Schwarz, glänzend, nur die ganzen Palpen rot. Dem *P. pravei* Lut. ziemlich ähnlich, unterscheidet sich durch breiteren, nach hinten weniger verengten Halsschild mit weniger abgerundeten Hinterecken, viel schmalere Seitenrandkehle, etwas kürzere Flügeldecken, kurzen Scutellarstreifen, hauptsächlich aber durch Vorhandensein von 4—5 Punkten im 3. Zwischenraum, welche alle am 3. Streifen liegen und auffallend kurze Fühler, welche den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichen und deren Glieder nur halb so lang wie bei *pravei* und an der Spitze knotig verdickt sind. Long. 12.5 mm.

• Mongolia: Ulaanbaatar, 1♀ Holotypus im Naturw. Museum, Praha.

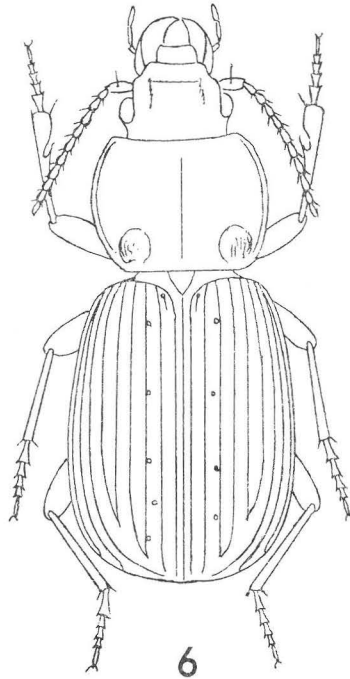
***Agonum purkynei*, n. sp.**

Fig. 7.

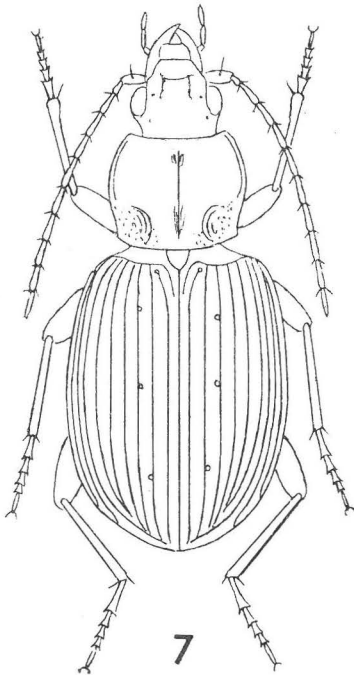
Oberseite dunkel blaugrün, das erste Fühlerglied, Mandibeln, Palpen, Schienen und Tarsen gelbrot, Schenkel und Tarsenspitzen schwarz, Rest der Fühler pechbraun. Kopf mit mäßig gewölbten Augen und ziemlich tiefen kurzen Stirnfurchen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, etwas breiter als lang, quer viereckig, Vorderrand wenig ausgeschnitten mit stumpfen Vorderecken, an den Seiten gleichmäßig gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt, Basis etwas breiter als der Vorderrand, jederseits deutlich abgeschrägt, Hinterecken daher stumpf und scharf, Basalgrübchen rundlich, groß und tief, im Grunde gerunzelt punktiert, Mittellinie deutlich. Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, kurz oval, um ein Viertel länger als breit, nach hinten etwas erweitert, an den Seiten gerundet, Streifen mäßig tief, fein punktiert, der erste an der Basis mit Porenpunkt, Zwischenräume flach, der dritte mit



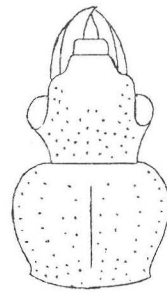
5



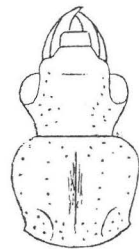
6



7



a



b

8

Fig. 5: *Pterostichus marani*, n. sp. — Fig. 6: *Pterostichus prochazkorum*, n. sp. —
 Fig. 7: *Agonum purkynei*, n. sp. — Fig. 8: *Cymindis dshungarica*, n. sp.

3 Punkten. Mikroskulptur: Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken langmaschig genetzt. Long. 8 mm.

Mongolia: Charchorin, 1♀ Holotypus im Naturw. Museum, Praha.

Wegen der scharfen Hinterrecken des quadratischen Halsschildes und der Färbung mit keiner mir bekannten Art näher verwandt.

Cymindis (Chaetotarus) dsungarica, n. sp.

Fig. 8.

Pechbraun, Fühler, Palpen und Beine rotgelb. Der *C. pillosissima* Rtrr. ähnlich, gleich gefärbt, aber hauptsächlich durch die Halsschildform verschieden. Halsschild etwas größer und breiter als bei *pillosissima*, an den Seiten regelmäßig gerundet, zur Basis weniger verengt, Basis etwas breiter, Hinterecken spitziger, Mittellinie feiner, weniger tief. Fig. 8a. Bei *pillosissima* (Fig. 8b) ist der Halsschild schmaler, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis viel schmaler. Punktierung des Kopfes Halsschildes bei *dsungarica* reichlicher und gröber, Flügeldeckenstreifen tiefer und regelmäßig eingeschnitten, die Punktreihe in den Zwischenräumen gröber. Long. 9 mm.

Mongolia: Dshungarien, Kobdo, 1♀ Holotypus im Naturw. Museum, Praha.

Amara monostigma Jedlička, 1957

In Acta mus. Silesiae, 1957: 28 habe ich diese Art nach einem rotbraunen Exemplar beschrieben. Dr. Purkyně hat weitere Exemplare dieser Art gefunden, aus denen ersichtlich ist, daß die Type ein unreifes Ex. ist und daher die Originalbeschreibung ergänzt werden muß. Pechschwarz, manchmal mit leichtem Bronzeschimmer, Beine pechschwarz, bei unreifen Ex. braungelb, Fühler und Palpen gelbrot, bei vollständig reifen Ex. ist das 3.—5. Glied geschwärzt. Bei den Männchen sind die Streifen etwas tiefer, undeutlich punktiert, Zwischenräume leicht gewölbt, bei den Weibchen sind die Streifen fein, fein aber deutlich punktiert, Zwischenräume ganz flach. Der Basalrand der Flügeldecken geht bogenförmig in den Seitenrand über. Long. 11—12 mm.

Mongolia: Ulaanbaatar, Karakorum, Chubsugulskyj Aimak.

Amara mucida Jedlička, 1957

Diese Art wurde auch in Acta Musei Silesiae, 1957: 28 beschrieben und die Farbe als rotbraun angegeben, wahrscheinlich auch unreif. Unterscheidet sich von *monostigma* außer in den in der Originalbeschreibung angeführten Merkmalen noch dadurch, daß der Basalrand der Flügeldecken mit dem Seitenrande einen deutlichen stumpfen Winkel bildet.

Verzeichnis aller Arten, welche Dr. Purkyně aus der Mongolei gebracht hat:

- Nebria nitidula* a. *catenulata* Fischer, 1822: Ulaanbaatar
bifaria Mannerheim, 1853: Ulaanbaatar
- Bembidion litorale* Olivier, 1791: Ulaanbaatar
diforme Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar, Kerulen
obliquum Sturm, 1825: Zuun-Chara
elegantulum Sahlberg, 1844: Ulaanbaatar
fasciatum Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar
sibiricum Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar
popii-captivum Netolitzky: Ulaanbaatar
fuscicrus Motschulsky, 1844: Kerulen
fuscicrus turanicum Csiki, 1928: Ulaanbaatar, Kerulen
jedličkai Fassati, 1945: Ulaanbaatar, Zuun-Chara
- Elaphrus splendidus* Fabricius, 1928: Ulaanbaatar
- Pogonus punctulatus* Dejean, 1828: Ulaanbaatar, Kerulen
- Loricera pilicornis* Fabricius, 1875: Ulaanbaatar
- Ophonus histrix* Reitter, 1800: Ulaanbaatar, Karakorum
- Harpalus obtusus* Gebler, 1833: Ulaanbaatar, Charchorin, Chubsugul Aimak
toridus Motschulsky, 1845: Charchorin
lokayi Jedlička, 1929: Kerulen
ampliocollis Ménétrés, 1849: Ulaanbaatar, Charchorin, Kerulen
pusillus Motschulsky, 1845: Ulaanbaatar, Charchorin
serripes Quens, 1833: Tadschikistan
fuscipalpis versicolor Reitter, 1900: Ulaanbaatar
a. *vittatus* Gebler, 1833: Ulaanbaatar
a. *viridanus* Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar, Kerulen, Chubsugul Aimak
a. *fuscipalpoides* Schauberger, 1926: Ulaanbaatar, Kerulen, Chubsugul Aimak
anxious a. *fulvipennis* Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar, Karakorum
a. *amariformis* Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar, Charchorin, Kerulen
salinus Dejean, 1829: Ulaanbaatar, Charchorin
brevicornis Germar, 1824: Ulaanbaatar, Charchorin, Kerulen
microcephalus Faldermann, 1835: Ulaanbaatar, Karakorum
acupalpodes Reitter, 1900: Ulaanbaatar
pallidipennis Morawitz, 1862: Charchorin
- Carterus chodshenticus* Ballion, 1870: Duschanbe
- Amara tibialis* Paykull, 1798: Ulaanbaatar
anxia Tschitscherin, 1898: Ulaanbaatar
spreti Dejean, 1831: Charchorin
communis Panzer, 1797: Zuun-Chara
montivaga Sturm, 1825: Karakorum
montivaga a. *violacea* Motschulsky, 1844: Ulaanbaatar
brunnea Gyllenhal, 1810: Ulaanbaatar
hanhaica Tschitscherin, 1928: Charchorin
rupicola Zimmin, 1831: Ulaanbaatar, Karakorum, Chubsugul Aimak
brevipennis Chaudoir, 1844: Charchorin
apricaria Paykull, 1790: Ulaanbaatar, Karakorum
majuscula Chaudoir, 1850: Ulaanbaatar
brevicollis Chaudoir, 1850: Kerulen
fodinae Mannerheim, 1825: Ulaanbaatar, Kerulen, Karakorum, Chubsugul Aimak
monostigma Jedlička, 1957: Ulaanbaatar, Karakorum, Chubsugul Aimak
peregrina Morawitz, 1862: Ulaanbaatar, Kerulen
convexicollis Putzeys, 1866: Karakorum
microdera Chaudoir, 1844: Ulaanbaatar, Karakorum
- Zabrus morio* Ménétrés: UdSSR, Duschanbe
Zabrus morio Ménétrés: UdSSR, Duschanbe

- Poecilus fortipes* Chaudoir, 1850: Ulaanbaatar, Charchorin
fortipes latithorax, 1893 Tschitscherin: Ulaanbaatar, Karakorum
samurai Lutschnik, 1916: Ulaanbaatar
geebleri Dejean, 1828: Ulaanbaatar, Charchorin, Kerulen, Kerulen,
- Pterostichus rugosus* Gebler, 1823: Ulaanbaatar
magus Mannerheim, 1825: Chubsugul Aimak
magus v. mongolicus Motschulsky, 1844: Chubsugul Aimak
hanhaicus Tschitscherin, 1896: Kerulen, Charchorin
jungens Tschitscherin, 1893: Ulaanbaatar
- Taphoxenus rugipennis* Faldermann, 1835: Chubsugul Aimak
rugipennis popofkii, Chauffuss, 1865: Kerulen
rugipennis popofkii, 1865 Chauffuss: Kerulen
tillesii v. parallelus Motschulsky, 1844: Charchorin
- Agonum gracilipes* Duftschmidt, 1812: Ulaanbaatar, Kerulen, Karakorum
impressum Panzer, 1897 [a. *splendidulum* Motschulsky]: Ulaanbaatar
viridicumpreum Goeze, 1877 [a. *obscurum* Chaudoir]: Dshungarien
- Corsyra fussula* Fischer, 1822: Ulaanbaatar, Charchorin
- Dromius amurensis* Reiter, 1887: Zuun-Chara
- Metabletus truncatellus* Linné, 1761: Anchangan
- Cymindis binotata* Fabricius, 1820: Ulaanbaatar, Charchorin.